

13.12.2022

DORFKERNENTWICKLUNG BÜRÖN

PHASE 2 – WORKSHOP BUSINESSPARK VOM 22.11.2022



ZEITRAUM PLANUNGEN AG



INHALTSVERZEICHNIS

1. AUSGANGSLAGE	4
1.1. NRP-PROJEKT DORFKERNENTWICKLUNG	4
1.2. DORFKERNENTWICKLUNG IN 4 PHASEN	5
1.3. ZIELE UND METHODIK PHASE 2	5
2. ZUKUNFTSWERKSTATT BUSINESSPARK.....	7
2.1. ABLAUF	7
2.2. ERARBEITETE RESULTATE.....	8
3. AUSBLICK	12



IMPRESSUM

Auftrag:	Dorfentwicklung Büron
Auftraggeberin:	Gemeinde Büron
Auftragnehmerin:	ZEITRAUM Planungen AG
Projektteam:	Jeantine Viebrock, Rahel Zängerle
Dateiname	bür_Phase 2_Bericht Businesspark_221213

1. AUSGANGSLAGE

1.1. NRP-PROJEKT DORFKERNENTWICKLUNG

Die Gemeinde Büron befindet sich aktuell mitten in der Dorfkernentwicklung, welche ein NRP-Projekt ist. NRP bedeutet Neue Regionalpolitik. Mit der Neuen Regionalpolitik, welche am 1. Januar 2008 in Kraft getreten ist, fördern Bund und Kantone ländliche Regionen der Schweiz in ihrer regional-wirtschaftlichen Entwicklung. Ziel ist es, die Standortvoraussetzungen für unternehmerische Aktivitäten zu verbessern, Innovationen und Wertschöpfung zu generieren sowie die Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu stärken. Die NRP unterstützt damit die Zielregionen dabei, Arbeitsplätze zu schaffen oder zu erhalten. Indirekt trägt sie dazu bei, die dezentrale Besiedlung in der Schweiz zu erhalten und regionale Disparitäten abzubauen. Die NRP animiert die Regionen, ihre Potenziale auszuschöpfen. Sie fördert zudem verschiedene Formen der Zusammenarbeit – zwischen Regionen und Kantonen, zwischen öffentlichen und privaten Institutionen, aber auch zwischen verschiedenen Wirtschaftssektoren und Branchen.

Im Rahmen der neuen Regionalpolitik führt die Gemeinde Büron die Dorfkernentwicklung durch. Ziel ist es, den Dorfkern von Büron aufzuwerten. Die Gemeinde möchte die räumliche Entwicklung bewusst steuern, die Aufenthaltsqualitäten verbessern und die wirtschaftlichen Aktivitäten im Ortskern stärken. Dazu soll eine gemeinsame Vision für die Entwicklung des Dorfkerns erarbeitet werden.



Abb.: Luftbild Perimeter Dorfkern

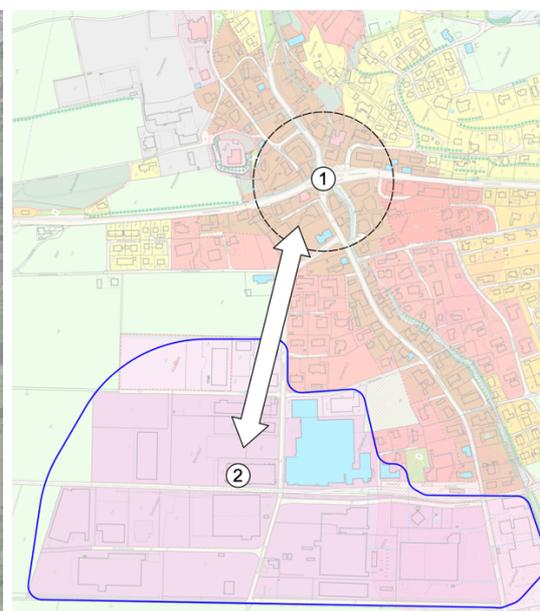


Abb.: Dorfkerne (1) und Businesspark (2)

Unter Mitwirkung der Bevölkerung wird eine Entwicklungsstrategie erarbeitet, welche auf den lokalen und regionalen Bedürfnissen beruht. Der Prozess wird durch die Kerngruppe begleitet. Mitglieder der Kerngruppe sind aus dem Gemeinderat Bruno Wyss, Christian Steiger und Prisca Vogel, von der Gemeindeverwaltung Gabriela Frockaj, die beiden Einwohnenden Nicole Loosli und Ulrich Kössl sowie ZEITRAUM Planungen AG, vertreten durch Jeantine Viebrock und Rahel Zängerle. ZEITRAUM Planungen AG ist für die inhaltliche Ausarbeitung und Verfahrensbegleitung beauftragt.



1.2. DORFKERNENTWICKLUNG IN 4 PHASEN

Der Prozess der Dorfkernentwicklung ist in vier Phasen unterteilt. Während der ersten Phase wurde der Dorfkern analysiert. Dazu wurde die Umfrage bei der Bevölkerung und den Arbeitenden im Businesspark durchgeführt (s. Bericht Phase 1). Aktuell steht die zweite Phase, die partizipative Ideenentwicklung, im Zentrum. Im Rahmen dieser zweiten Phase wurden zwei Workshops durchgeführt – die **Zukunftswerkstatt mit der Bevölkerung** der Gemeinde sowie die **Zukunftswerkstatt mit Arbeitenden aus dem Businesspark**. In diesem Bericht wird der Workshop Businesspark dokumentiert. In der dritten Phase ab Januar 2023 wird die konkrete Nutzungsstrategie unter Mitwirkung von Arbeitsgruppen erarbeitet. Hierfür werden engagierte Personen gesucht, welche an ca. 4 Sitzungen mitarbeiten. Bei Interesse kann man sich an die Gemeindeverwaltung wenden. Ab Sommer 2023 folgt die Phase der Projektlanierung.

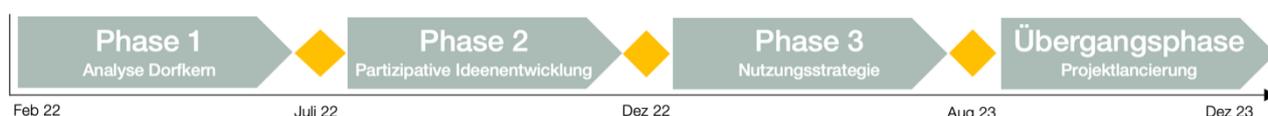


Abb.: Phasen des NRP-Projekts zur Dorfkernentwicklung der Gemeinde Büron

1.3. ZIELE UND METHODIK PHASE 2

Die Zukunftswerkstatt für die Büroner Bevölkerung sowie für die Arbeitenden aus dem Businesspark hatte zum Ziel, dass die Teilnehmenden

- über die Planung und das Ziel des NRP-Projekts informiert sind,
- ein gemeinsames Problemverständnis entwickeln,
- möglichst viele, innovative Ideen für die zukünftige Ausrichtung des Dorfkerns entwickeln,
- wissen, wie das NRP-Projekt weitergeht.

Die Zukunftswerkstatt mit Arbeitenden aus dem Businesspark hatte zusätzlich zum Ziel, die Chancen und Synergien zwischen dem Dorfkern und dem Businesspark auszuloten.

Im Rahmen der Workshops wurden unterschiedliche Kreativmethoden angewendet:

Bewertung der Ideen

Im Vorfeld der Zukunftswerkstatt hatte die Kerngruppe fünf Themenwolken, basierend auf häufig genannten Bedürfnissen aus der Umfrage, zusammengestellt. Jeder Teilnehmer des Workshops konnte drei Punkte an die Wolken verteilen, welche als besonders wichtig empfunden wurden. Es konnten mehrere Punkte einer Wolke zugewiesen werden. Mit den am höchsten bewerteten Ideen wurde jeweils weitergearbeitet.

4-W Fragen

Allen Gruppen wurde eine hoch bewertete Idee zugeteilt. Zu dieser Idee diskutierten sie die 4-W Fragen – Wer, Wo, Wieso und Wann – und kreierten ein Motto. Dadurch konnte ein gemeinsames Problemverständnis geschaffen werden. Die Diskussion in den Gruppen wurde am Schluss von einem Gruppenmitglied allen Anwesenden kurz erläutert.



6 – 3 – 5 Methode

Für die 6 – 3 – 5 Methode erhielten alle Teilnehmenden ein Blatt mit einer Tabelle, auf welcher das Motto ihrer Gruppe notiert wurde. Zu diesem Motto wurden in Einzelarbeit drei Ideen notiert. Nach 3 Minuten wurde das Blatt im Uhrzeigersinn dem nächsten Gruppenmitglied übergeben. Diese Person arbeitete die drei Ideen weiter aus. In der nächsten Zeile der Tabelle wurden die drei Ideen ergänzt resp. weiterentwickelt und nach 3 Minuten das Blatt wieder weitergegeben. Dieses Vorgehen wiederholte sich so oft, bis das Blatt eine Runde in der Gruppe zurückgelegt hat. Im Rahmen dieser ruhigen Arbeit kommen oft andere resp. weitere Ideen auf als in einer Diskussion.

Warm-up

Zwischen den einzelnen Workshopmethoden erfolgten sogenannte «Warm-ups». Diese kurzen Übungen hatten zum Ziel, die Teilnehmenden aufzulockern und für die darauffolgenden Workshopaufgaben zu animieren.

2. ZUKUNFTSWERKSTATT BUSINESSPARK

2.1. ABLAUF

Die Zukunftswerkstatt für Arbeitnehmende und Arbeitgebende aus dem Businesspark hat am Dienstagabend, 22. November 2022 im Träff-Ponkt Büron stattgefunden. Der Anlass startete ebenfalls mit einem Input. Gemeindepräsidentin Prisca Vogel begrüßte die 7 anwesenden Personen. Sie erläuterte das NRP-Projekt, stellte die Kerngruppe vor und berichtete, was bisher geschehen ist (vgl. Kap. 1). Darauf folgte die Erläuterung der Ergebnisse aus Phase 1 durch Rahel Zängerle, ZEITRAUM Planungen AG, s. dazu den Bericht «Phase 1 – Analyse des Dorfkerns» auf der [Gemeindewebseite](#). Auf den Input folgte der Workshop mit dem Ziel, möglichst viele innovative Ideen für den Dorfkern zu entwickeln sowie die Chancen und Synergien zwischen dem Dorfkern und dem Arbeitsgebiet auszuloten. Es wurden die Techniken Bewertung der Ideen, 4-W Fragen und 6 – 3 – 5 Methode angewendet (vgl. Kap. 1.3). Die Resultate sind folgend dokumentiert. Vor dem Workshop erfolgte ein durch Ulrich Kössl geleitetes «Warm-up». Zum Schluss erläuterte Gemeindepräsidentin Prisca Vogel die nächsten Schritte, bedankte sich bei den Teilnehmenden für ihr Engagement sowie das aktive Mitdiskutieren und lud zum anschließenden Apéro ein.

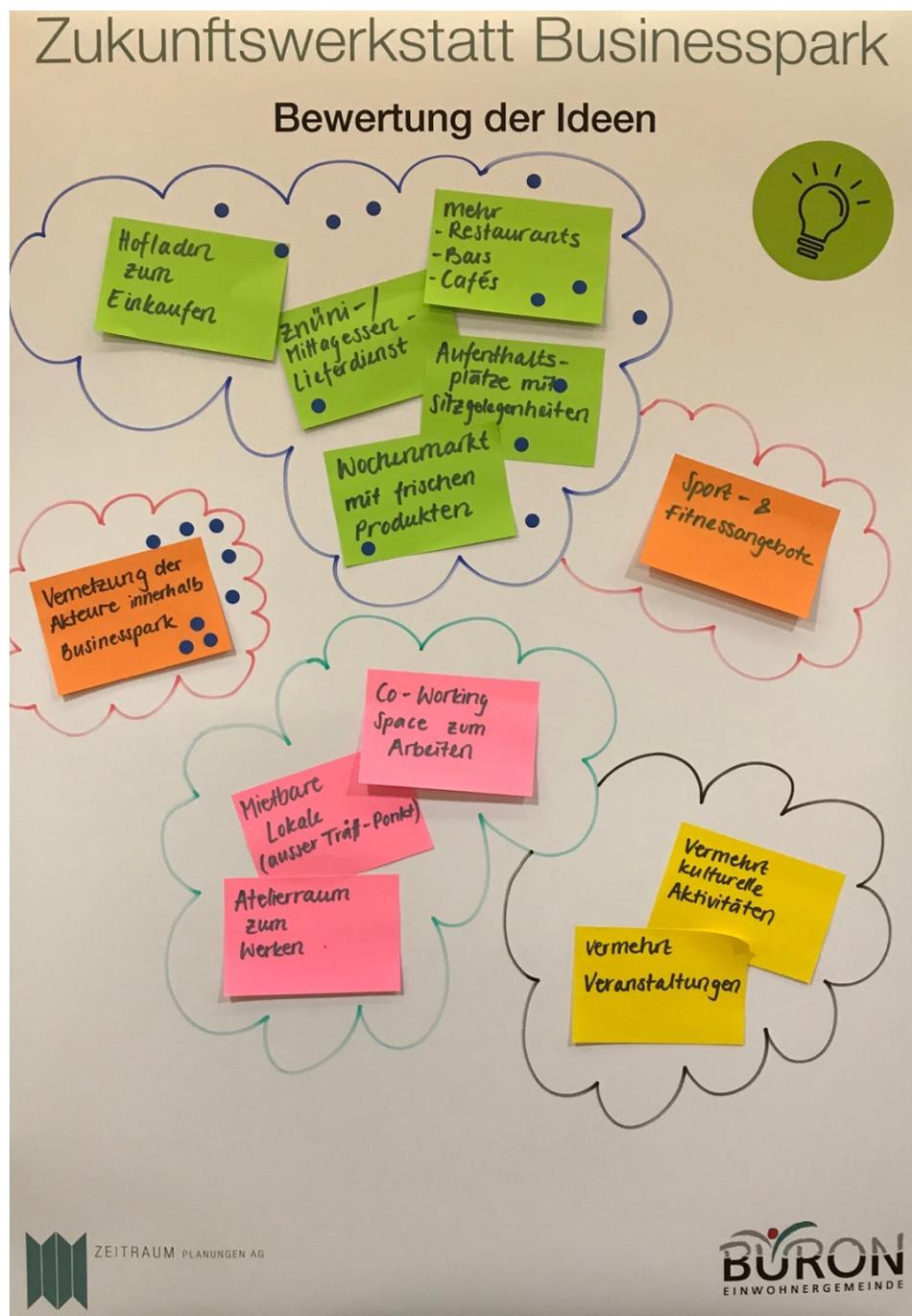


Abb.: Referat Gemeindepräsidentin Prisca Vogel



2.2. ERARBEITETE RESULTATE

Bewertung der Ideen



Mit den am höchsten bewerteten Themenwolken wurde weitergearbeitet:

Verpflegung / Restaurant / Einkaufen / Aufenthalt
Vernetzung der Akteure innerhalb Businesspark

13 Punkte
8 Punkte



Zukunftswerkstatt Businesspark

4-W Fragen

ID 

mehr
- Restaurants
- Bars
- Cafés

Zürli- /
Mittagessen -
Lieferdienst

Aufenthalts-
plätze mit
Sitzgelegenheiten

Hofladen
zum
Einkaufen

Wochenmarkt
mit frischen
Produkten

WER 

ATO Immobilien (Loftbeiz)
Jugenddorf
Amrein Bäckerei
BZL Triengen
Muracher

WIESO

- Bedürfnis der Arbeitnehmer
- andere Location, nicht in der eigenen Firma
- Food schnell
- Essen leicht + gesund
- Abwechslung - Preiswert
- Aussenbereich

Evt.

- Toggelkasten
- Tard

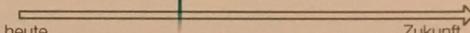
WO 

- Businesspark +++
- Vorplatz Treff-Punkt
- Sagipark (Bach)



WANN 

eilt nicht, kein Killertreterium
für Anstellung

heute  Zukunft

MOTTO Food for mood



4-W Fragen: Vernetzung der Akteure innerhalb Businesspark

Zukunftswerkstatt Businesspark

4-W Fragen

IDEE

Vernetzung der Akteure innerhalb Businesspark

WER

GEMEINDE (AUSSTOSS)

- GF DER UNTERNEHMEN
- HR DER "
- JEMAND DER UNABHÄNGIG IST
- KEINE POLITISCHEN ANTEILE

WO

KRÄFFPUNKT

- TURNHALLE
- SAHIPARK



WANN

A. TREFFEN
1. BEFRAGUNG 2023
→ 1. TREFFEN ENDE 23
| 2-4 TREFFEN/JAHR

heute → Zukunft

WIESO

- SYNERGIEN NUTZEN
- SICH KENNENLERNEN
- ANSPRECH PERSONEN
- GESCHÄFTS-BEZIEHUNGEN KNÜPFEN
- VERSTÄNDNIS FÖRDERN
- UNSTIMMIGKEITEN BESEITIGEN
-

MOTTO





6 – 3 – 5 Methode: Food for mood¹

Blatt 1:

Idee Nr. 1	Idee Nr. 2	Idee Nr. 3
- Schweizerküche	- Regionales Essen	- Themenwochen
- mit internationalem Touch	- max. 5 km Umgebung → Nachhaltigkeit	- 1x im Monat "Gastkanton" oder "Gastland"
- täglich wechselndes Angebot	- offiziell lieferbar anfragen	- :)

Blatt 2:

Idee Nr. 1	Idee Nr. 2	Idee Nr. 3
- Terrasse	- Wagen	
- Sitzmöglichkeiten	- verschiedene Angebote pro Tag	
- Raucherbereich separat + gross genug	- Kategorien mit Heavy Metal vs. easy living	
- Lounge-Teil	- Themen, Abwechslung	

Blatt 3:

Idee Nr. 1	Idee Nr. 2	Idee Nr. 3
- SB - Angebot	- Industrie - Ambiente, free flow	- öffentlich
- Milao-Lelle/besso/spalle	- Code Duessones, Jucle-Box, alte Nobel	- als Event-Lokal!
	- grosse Tische für alle	- Nutzung für Firmenanlässe

¹ Diese Aufgabe wurde von einer der beiden Gruppen gemacht.



Blatt 4:

Idee Nr. 1	Idee Nr. 2	Idee Nr. 3
- Co-Food-Space	- draussen, Stuhl und Bank	- täglich wechselndes Food-Angebot
- auf Bestellung	- Zentral für alle	
- gastro-Community kooperiert	- Entspannungsmöglichkeiten	- Nationentage mit landestypischen Gerichten
	- ab und zu Nackenmassage am Mittag	- Vielfalt (Fleisch, Salat, Vegi etc.)

3. AUSBLICK

Ab Januar 2023 werden während der Phase 3 des NRP-Projekts die im Rahmen der Zukunftswerkstatt generierten Ideen in mehreren kleinen Arbeitsgruppen zu einer Nutzungsstrategie ausgearbeitet. Jede Arbeitsgruppe trifft sich rund vier Mal. Die Ideen werden konkretisiert, Massnahmen priorisiert sowie eine Grobkostenschätzung vorgenommen. Für diese Arbeitsgruppen werden interessierte Personen gesucht. Personen, welche in Arbeitsgruppen mitwirken möchten, können sich bei der Gemeinde melden. Die Phase 3 wird mit einer Ergebnisveranstaltung für die gesamte Bevölkerung abgeschlossen. Ab Sommer 2023 folgt die Übergangsphase – die Projekt lancierung: Projektträger werden gesucht und die ersten Projekte initiiert.